

Blätter für eLearning in der medizinischen Lehre

Qualitätskriterien

Dies ist eine Auflistung wichtiger Qualitätskriterien für die Gestaltung von Online-Kursen und ihre Bereitstellung auf der Lernplattform Blackboard.

Orientierung

1. Zielgruppe, Vorkenntnisse, technische Voraussetzungen

Die medizinische Zielgruppe oder die nötigen Vorkenntnisse sind vor Beginn der Lerneinheit einsehbar. Studiengang, vorklinisches oder klinisches Fachsemester und die Lehrveranstaltung, in der die eLearning-Inhalte eingesetzt werden, sind benannt. Ggf. werden Verknüpfungen mit anderen Lehrveranstaltungen benannt.

Die Lernenden werden persönlich angesprochen.

Falls für die Nutzung der Lerninhalte Hard- oder Software erforderlich ist, die auf einem üblichen PC nicht vorausgesetzt werden kann, wird dies aufgelistet.

2. Lernzieltransparenz

Die medizinischen Lernziele sind am Beginn des Online-Lernangebotes einsehbar und für die Studierenden nachvollziehbar dargestellt. Der inhaltliche Bezug des Online-Angebotes zum jeweiligen Fach ist für die Lernenden klar erkennbar. Die angestrebten Fertigkeiten und Fähigkeiten werden benannt und formale Abschlüsse werden ggf. beschrieben.

Die Lernziele für das jeweilige Lernmodul korrelieren mit den Lernzielen des Faches (Lernzielkatalog).

Zu den formulierten medizinischen Lernzielen sind Inhalte erreichbar.

Die angebotenen Inhalte sind für das Erreichen der Lernziele relevant.

3. Orientierung über die Kursunterlagen

Es wird eine Gesamtorientierung über die Inhalte des Online-Lernangebots gegeben. Die Lernenden können sich so einen schnellen Überblick über die in den Kursunterlagen angebotenen Inhalte verschaffen.

Bei umfangreichen bzw. komplexen Lerninhalten wird vorab ein Roter Faden beschrieben.

4. Orientierung über Prüfungen

Sofern die Bearbeitung von Online-Materialien benotet wird oder Voraussetzung für die Teilnahme an einer Prüfung ist, sind die konkreten Anforderungen detailliert und für die Lernenden leicht auffindbar beschrieben.

5. Navigation

Die Navigation ist übersichtlich und verständlich. Überflüssige Buttons sind entfernt. Es gibt keine „toten Links“

6. Zeitliche Aspekte

Wenn das eLearning-Angebot zeitlich beschränkt ist, werden Angaben zur zeitlichen Verfügbarkeit gemacht, so dass für die Lernenden ersichtlich ist, wann bzw. wie lange ihnen das Lernangebot zur Verfügung steht. Fristen, innerhalb derer das Lernangebot zu bearbeiten ist, sind angegeben.

Zeitliche Verfügbarkeit von Lehrenden, Tutoren oder sonstigen Ansprechpartnern: Falls es persönliche Ansprechpartner gibt, ist für die Lernenden ersichtlich, wann diese zur Verfügung stehen (und auf welchem Wege sie erreichbar sind).

Blätter für eLearning in der medizinischen Lehre

Qualitätskriterien

Didaktische Konzeption und curriculare Einbindung

7. Didaktische Konzeption

Die Lerninhalte wurden auf der Basis eines didaktisch-methodischen Konzepts umgesetzt, das an den jeweiligen Lernzweck (Erwerb von kognitivem Wissen / Fachwissen, Erwerb von Handlungskompetenz etc.) angepasst ist. Das Lernangebot trägt dazu bei, die Lernziele zu erreichen.

Die Lerninhalte sind didaktisch sinnvoll und zielgruppengerecht aufbereitet.

Es werden Zusammenfassungen zur Einleitung, Reaktivierung oder Festigung des Wissens geboten.

8. Einbindung ins Curriculum / Einsatzbereiche

Das Online-Lernangebot ist dazu geeignet, die entsprechende Präsenz-Lehrveranstaltung vor- oder nachzubereiten bzw. eine Vorlesung teilweise oder ganz zu ersetzen. Es ist in der formalen Beschreibung der Lehrveranstaltung (an der Charité Universitätsmedizin die LVO) genannt.

9. Betreuungskonzept und organisatorische Konzeption

Es ist mindestens ein/e Ansprechpartner/in (mit Vor- und Zuname und Qualifikation) benannt, die für den inhaltlichen Support der Nutzer/innen zur Verfügung steht. Die Kontaktdaten und -zeiten sind angemessen und für die Lernenden ersichtlich.

Der Einsatz des Online-Lernangebotes in einer Lehrveranstaltung ist organisatorisch koordiniert. Die Lernenden werden (in einer Vorlesung, im Praktikum, via eMail o.ä.) rechtzeitig über die Existenz, den Zweck und die inhaltliche Bedeutung der eLearning-Inhalte informiert.

Mediendidaktische und medientechnische Aufbereitung

10. Mediendidaktische Umsetzung der Lerninhalte

Die Gestaltung der Inhalte berücksichtigt wahrnehmungspsychologische Erkenntnisse. Die Lehrmedien zeichnen sich durch Funktionalität, Einfachheit und Konsistenz aus. Die Inhalte sind einheitlich dargestellt und übersichtlich gegliedert.

Farben, Rahmen und Hervorhebungen werden gezielt zur Visualisierung eingesetzt. Farbeinsatz und Screenaufbau berücksichtigen wahrnehmungspsychologische Gesetze.

Der Einsatz der audiovisuellen Elemente ist den Lernzielen angemessen, berücksichtigt wahrnehmungspsychologische Erkenntnisse und fördert das Verständnis der angebotenen Lerninhalte.

Die audiovisuelle Gestaltung ist dem Lerninhalt angemessen, attraktiv, originell und erleichtert die Wahrnehmung zusammengehörender Informationen. Animationen und visuelle Gestaltungselemente werden maßvoll, gezielt und phantasievoll eingesetzt.

Bilder, Symbole, Metaphern sind geschlechtersensitiv gewählt. Geschlechtsstereotype Illustrationen, Bilder und Icons werden vermieden.

11. Text und Lesbarkeit

Die sprachlichen Formulierungen sind adressaten- und gendergerecht, präzise, unkompliziert, kurz, prägnant, freundlich, ansprechend und verständlich. Neben den eigentlichen Lerninhalten ist auch der „Rote Faden“ explizit beschrieben.

Die Lerntexte sind grammatikalisch, orthografisch sowie stilistisch fehlerfrei. Die Schrift ist mühelos lesbar. Zeichen, Formate und Farben sind sinnvoll eingesetzt. Die Textmenge pro Bildschirmseite ist angemessen.

Blätter für eLearning in der medizinischen Lehre

Qualitätskriterien

12. Medientechnische Umsetzung

Die visuellen Elemente besitzen eine angemessene Größe auf dem Bildschirm. Die Qualität der Bilder (Schärfe, Kontrast, Helligkeit, Tiefe, Figur-Grund-Trennung, Erkennen des Wesentlichen) ist so gut wie nötig bei gleichzeitig geringstmöglicher Dateigröße der Bilder. Die Dateigröße der Bilder ist auf ein sinnvolles Maß komprimiert. Insgesamt wurden die technischen Voraussetzungen der Zielgruppe berücksichtigt.

Grafiken und Bilder besitzen Überschriften / Unterschriften.

Audios und Videos sind qualitativ hochwertig in Bezug auf Klarheit und Erkennbarkeit. Qualität und Dateigröße stehen in einem sinnvollen Verhältnis.

Multimediale Elemente funktionieren problemlos. Medien besitzen eine angemessene Ladezeit (bis 15 Sek.)

13. Kommunikation und Interaktion, Feedback

Aktivierende Elemente zur Kommunikation und Kooperation (Foren, Chats, Feedback an Nutzer, Feedback an Kursleiter, virtueller Klassenraum, Arbeitsgruppen, o.ä.) werden motivationsfördernd und lernzielorientiert eingesetzt.

Foren funktionieren technisch einwandfrei. Ihr Einsatz wird den Lernenden angekündigt. Foren werden betreut.

Chats funktionieren technisch einwandfrei, der Termin wird angekündigt, der Verlauf wird moderiert und dokumentiert.

Den Lernenden wird (z.B. durch ein Gästebuch, ein Forum, im Chat, durch persönliche Sprechzeiten etc.) Möglichkeit zum Feedback an die Lehrenden geboten.

14. Formatives Feedback: Lernerfolgskontrollen, Aufgaben und Übungen

Lernerfolgskontrollen, Aufgaben und Übungen werden ggf. lernzielorientiert eingesetzt und funktionieren technisch einwandfrei.

So können Übungen zur Festigung des Gelernten und Hilfen zur Ergebnissicherung und Selbsteinschätzung angeboten werden. Durch entsprechende Angebote (Selbsttests, Übungsaufgaben mit Feedback, MC-Tests, Scores, Erreichen einer Punktzahl) kann zur Lernleistungskontrolle motiviert werden. Entsprechende Elemente funktionieren technisch einwandfrei und bieten die Möglichkeit, vor- und zurückzunavigieren.

Die Lernenden kennen die Kriterien bzw. den Bewertungsmaßstab für ihren Lernerfolg. Das Ergebnis von Lernerfolgskontrollen wird den Lernenden zurückgespiegelt.

15. Evaluation

Das Online-Lernangebot beinhaltet die von der Fakultät vorgesehenen Evaluationsmöglichkeiten.

Die Evaluation beinhaltet auch die Möglichkeit der geschlechtsspezifischen Auswertung. Eine möglichst zeitnahe Rückspiegelung der Evaluationsergebnisse lässt die Studierenden die eingesetzte Technik und die Lernangebote als gestaltbar erfahren.

Blätter für eLearning in der medizinischen Lehre

Qualitätskriterien

Didaktische Formale und rechtliche Aspekte, Qualitätssicherung

16. Lehrende

Die verantwortlichen Dozentinnen und Dozenten sind mit Titel, Vor- und Nachnamen benannt. Sofern weitere Dozentinnen und Dozenten an der Erstellung der Inhalte beteiligt sind, werden diese genannt. Studentische Hilfskräfte, die für die Betreuung der Lernenden eingesetzt werden, sind ebenfalls aufgeführt. Kontaktmöglichkeiten sind gegeben und benannt (siehe Pkt. 9)

17. Aktualität

Die Aktualität des Produktes ist ersichtlich (Erscheinungsjahr/-datum, Version o.ä.)

18. Datenschutz und Urheberrecht

Es liegt eine Bestätigung des/der Kursverantwortlichen vor, dass die Vorgaben des Datenschutzes und des Urheberrechts eingehalten wurden.

Es liegt eine Bestätigung des/der Kursverantwortlichen vor, dass das Copyright für die Veröffentlichung geklärt und deutlich ausgewiesen ist. Zitate und Quellen sind hinreichend belegt. Autoren/-innen und Herausgeber/-innen sind mit Vor- und Zunamen benannt.

19. Barrierefreiheit für Sehbehinderte und Hörgeschädigte

Barrierefreiheit für Sehbehinderte und Hörgeschädigte ist so weit wie möglich sichergestellt.

Um die Barrierefreiheit der Lerninhalte für Behinderte sicherzustellen, wird den Empfehlungen des World Wide Web Consortium (W3C) gefolgt. Diese sind in den „Zugänglichkeitsrichtlinien für Web-Inhalte 1.0“ vom 5. Mai 1999 formuliert (<http://www.w3.org/TR/WAI-WEBCONTENT/>; Deutsche Übersetzung der Fassung 1.0: <http://www.w3.org/Consortium/Offices/Germany/Trans/WAI/webinhalt.html>. Die neueste Version „Web Content Accessibility Guidelines 2.0, W3C Working Draft vom 23 November 2005“ ist derzeit in der Diskussion; siehe <http://www.w3.org/TR/WCAG20/>)

Weitere Informationen zu Barrierefreiheit im Netz bspw. unter <http://www.einfach-fuer-alle.de/>, <http://www.useit.com/>

Die wesentlichen Kriterien sind:

- Stellen Sie Text-Äquivalente für Bilder, aufgezeichneten Ton und Videos bereit
- Sorgen Sie dafür, dass Text und Grafik verständlich sind, wenn sie ohne Farbe betrachtet werden
- Sorgen Sie dafür, dass bewegte, scrollende oder sich automatisch ändernde Objekte oder Seiten angehalten oder gestoppt werden können
- Stellen Sie Informationen zum Kontext und zur Orientierung bereit, um Benutzern das Verständnis komplexer Seiten oder Elemente zu erleichtern
- Stellen Sie klare Navigationsmechanismen bereit -- Informationen zur Orientierung, Navigationsleisten, eine Sitemap usw. --, um die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass eine Person auf einer Site das findet, was sie sucht
- Sorgen Sie dafür, dass Dokumente klar und einfach gehalten sind, so dass sie leicht zu verstehen sind

Mit den folgenden, kostenlos im Internet verfügbaren Tools kann der Status der Barrierefreiheit von Web-Inhalten überprüft werden:

<http://webxact.watchfire.com/> (früher „Bobby“)

<http://www.barrierefinder.de/start.asp>